

Neitersens Castro Dominguez wird in Asbach zum Matchwinner

Fußball-Bezirksliga Ost: Ba-Bly-Elf dreht 0:2 in einen 3:2-Auswärtssieg

■ **Asbach.** Ein Wechselbad der Gefühle erlebt aktuell der TuS Asbach. Gegen die SG Neitersen/Altenkirchen gab es mit 2:3 (2:0) eine weitere Niederlage trotz Führung. Somit verspielte der TuS Asbach wie in der Vorwoche und bereits zum dritten Mal in dieser Saison einen 2:0-Vorsprung. So suchte TuS-Coach Simone Floris noch zehn Minuten nach der Partie nach passenden Worten für den Auftritt seiner Mannschaft in Halbzeit zwei. „Unfassbar, dass wir dieses Spiel

noch aus der Hand gegeben haben. Unsere Fehler in Spielaufbau wurden eiskalt bestraft“, meinte er.

Rund 150 Zuschauer merkten von Beginn an, dass die Hausherren etwas gutmachen wollten. Doch ein zu erkennender Anfangsschwung war nach zehn Minuten aufgebraucht. Neitersen gelang es, besser mitzuspielen, kam zu einigen Halbchancen und hatte durch Raul Castro Dominguez die erste Möglichkeit, die aber Ingo Bruns gemeinsam mit Keeper Niklas Klein zunichtemachte. Danach bekam Asbach die Partie wieder in den Griff. Und als Schiedsrichter Jan Ulmer zur Pause piff, schien das Ende der schwarzen Serie des TuS

Asbach gegen Neitersen in Sicht. Denn der letzte Heimsieg gegen die Gäste liegt 20 Jahre zurück. Diesen gab es am 30. Oktober 2005 (1:0). Zu diesem Zeitpunkt war der später eingewechselte Nachwuchsakteur Fritz Bürger noch nicht einmal geboren, Moritz Kuhn und Bennet Lorenz lagen noch in den Windeln.

Sei's drum. In der Gegenwart erwiesen sich die beiden Letztgenannten in Halbzeit eins als Wegbereiter für die klare Pausenführung. So sorgte Lorenz in der 45. Minute für den Führungstreffer, als er die Vorarbeit von Philipp Gernscheid freistehend versenkte. Drei Minuten später erhöhte Kuhn sogar auf 2:0. Das Ergebnis ging in

Ordnung, weil Asbach insgesamt mehr investiert hatte. Dies gestand auch SG-Spielertrainer Felix Ba Bly nach der Partie freimütig ein: „Asbach lag verdient vorne. Wir

haben aber dann umgestellt und früher attackiert. Hierbei ist uns dann der frühe Anschlusstreffer zugutegekommen.“ Dieser fiel bereits fünf Minuten nach dem Wech-

sel. Stefan Peters brachte seine Farben durch einen tollen Freistoß zurück ins Spiel.

Ein Treffer, der Asbach komplett aus dem Konzept brachte. Mit dem Ergebnis, dass die Gäste innerhalb von 20 weiteren Minuten das Spiel komplett drehten. Castro Dominguez traf im Doppelpack (60., 69.) und sorgte somit für die endgültige Wende. Zwar setzten die Hausherren jetzt alles auf eine Karte, wirklich Gefährliches passierte aber nicht mehr. So zeigte sich dann auch der Gästetrainer gesprächiger: „Wir haben uns die drei Punkte in Halbzeit zwei verdient. Bemerkenswert, dass wir selbst in Unterzahl nichts mehr zugelassen haben.“ Tom Hardt

TuS Asbach – SG Neitersen/Altenkirchen

2:3 (2:0)

TuS Asbach: Klein - Bruns, Kowalski (71. Bürger), Buballa, Ditscheid - Hermann - Kuhn (89. Prenku), Lorenz, Manuel Buda (77. Limbach) - Huhn (108. Warmsbach), Gernscheid.

SG Neitersen/Altenkirchen: Redel - Schürdt (46. Nuroth), Peters, Keller, Herfen - Franz (90.+2 Seitz), Krasniqi, Madronte (71. Ba Bly), Hüntner (87. Hink) - Henzel, Castro

Dominguez.
Tore: 1:0 Bennet Lorenz (45.), 2:0 Moritz Kuhn (45.+3), 2:1 Stefan Peters (50.), 2:2, 2:3 Raul Castro Dominguez (60., 69.).
Schiedsrichter: Jan Ulmer (Höningen). **Zuschauer:** 140.
Besonderheiten: Gelb-Rote Karten gegen Neitersens Lirijon Krasniqi (79.) und Damian Henzel (90.+6) wegen wiederholten Foulspiels.

Gegentreffer weckt Berod spät auf

Fußball-Bezirksliga Ost: Eingewechselter Petrovic sichert spätes Remis gegen den FC HWW Niederroßbach

Von Moritz Hannappel

■ **Berod bei Hachenburg.** Durch einen späten Ausgleichstreffer durch den zur Halbzeitpause eingewechselten Mladen Petrovic durfte sich die fünftplatzierte SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis in der Fußball-Bezirksliga-Ost-Begegnung gegen den oberen Tabellennachbarn, den FC HWW Niederroßbach, doch noch über einen Punkt freuen. 1:1 (0:1) stand es am Ende in einem Spiel, in dem die Gäste über 70 Minuten die gefährlichere Mannschaft war, mit ihrem Führungstreffer aber die Hausherren aufweckte und sich am Ende gar mit dem Punkt noch glücklich schätzen durften.

Dieser Meinung waren beide Trainer nach dem Spiel unisono. „Nach 80 Minuten musst du zwei verlorenen Punkten hinterher trauern“, meinte HWW-Trainer Metin Kilic. Das lag vor allem auch an der schludrigen Chancenverwertung seines FC HWW. „Du musst mit 3:0 in die Halbzeit gehen. Bessere Chancen kannst du eigentlich nicht haben“, so Kilic. Der in Elz lebende Übungsleiter musste mit ansehen, wie zweimal Yakub Sucu und auch Bennet Englisch in aussichtsreicher Position scheiterten. Während Winter-Neuzugang Sucu einmal zu hoch zielte, reagierte Berods Schlussmann Hrvoje Vincek einmal gegen ihn genauso glänzend, wie auch gegen Englisch. „Vince hält uns 70 Minuten lang im Spiel“, wusste Berods Spielertrainer Justin Keeler, wo er sich hinterher zu bedanken hatte.

Die Gastgeber konnten sich nach vorne nicht konsequent durchspielen und sorgten mit ihren Offensivaktionen in Durchgang eins für wenig Sorge bei der HWW-Hintermannschaft. Ein ähnliches Bild sahen die 150 Zuschauer rund um das abermals schwierige Geläuf in Berod auch im zweiten Durchgang. Wieder waren es die Gäste, die gefährlicher in Erscheinung traten.



Niederroßbachs Kapitän Lukas Blech (rechts in Blau, hier im Zweikampf mit Berods Till Niedergesäß) verpasste mit seinem verschossenen Elfmeter die Gäste-Führung, die drei Minuten später trotzdem fiel. Foto: Jürgen Augst

Zunächst verpasste abermals Sucu nach Vorlage von Philipp Röder freistehend aus fünf Metern, als er den Ball mit seinem Abschluss weit über das Tor jagte. Kapitän Lukas Blech scheiterte zudem vom Elfmeterpunkt mit einem zu ungenau getretenen Foulelfmeter an Vincek (60.). Röder war zuvor regelwidrig durch

Berods Jason Friedrich zu Fall gebracht worden.

Und doch jubelte der FC HWW drei Minuten später. Röder spielte Sucu frei, der auf Alexander Haller zurücklegte. Der spielende Co-Trainer nagelte den Ball humorlos zur Führung in die Maschen. „Mit dem Gegentor werden wir wach“,

sah Keeler im Gegentreffer hinterher einen „Hallo-wach-Effekt“ für sein Team. Sein Team drückte, gleich mehrmals verhinderte Kapitän Blech vor der Linie den Ausgleich. Nach einer kurz ausgeführten Ecke von Gordon Wild und Keeler kam schließlich Petrovic vom Strafraum zum Schuss. Sein Abschluss landete – durch etliche Beine fliegend – schließlich im Netz.

Und weil Wild und Maximilian Strauch anschließend noch eine aussichtsreiche Möglichkeit liegenließen, „konnten wir am Ende froh sein, den einen Punkt mitzunehmen“, bilanzierte Kilic. „Über das ganze Spiel gesehen war der Punkt sicher nicht verdient, in der Phase am Ende aber schon. Wir hätten sogar auch gewinnen können“, so Keeler.

SG Berod-W./Lautzert-O. – FC HWW Niederroßbach 1:1 (0:0)

Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis: Vincek - Friedrich (74. Wardein), Neumann (83. Groß), Keeler, Voigt - Brabender, Brand (80. Brandenburger) - Strauch, Niedergesäß, Römer (46. Petrovic) - Wild.
Niederroßbach: Kiefer - Künkler, Blech, Schoppa, Erol - Englisch (77. Bekteshi), Haller, Walkenbach, Rö-

der - Tanaka, Sucu (82. Rhein).
Schiedsrichter: Adria Ax (Oberzissen). - **Zuschauer:** 150.
Tore: 0:1 Alexander Haller (62.), 1:1 Mladen Petrovic (86.).
Besonderheit: Berods Torwart Hrvoje Vincek hält einen Foulelfmeter von Niederroßbachs Kapitän Lukas Blech (60.).

SG Mudersbach zeigt ein anderes Gesicht

Fußball-Bezirksliga Westfalen: Verdientes Unentschieden gegen Tabellenzweiten Rot-Weiss Hünsborn

Von Jona Heck

■ **Mudersbach.** In der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) empfing die SG Mudersbach/Brachbach, welche aktuell auf Rang zehn steht, den Tabellenzweiten des RW Hünsborn. Die Gäste wurden ihrer Favoritenrolle an diesem

Tage nicht gerecht. Gar war es die Mannschaft von Mudersbach-Trainer Timo Schlabach, die nach 90 umkämpften Minuten am Sieg schnupperte. Das Spiel endete 2:2 (2:2). Der Punkt dürfte den kombinierten aus dem Kreis Altenkirchen im Kampf gegen den Abstieg mehr bringen, als dem Aufstiegsaspiranten aus dem Sauerland.

„Wir haben eine ganz andere Leistung und ein ganz anderes Gesicht gezeigt als in den letzten beiden Spielen. Das habe ich auch eingefordert. Wir mussten endlich noch mal anders auftreten“, freute sich Schlabach, Trainer der SG Mudersbach, nach der Begegnung.

„Vor dem Spiel hätte ich ein Unentschieden sofort unterschrieben, da Hünsborn um den Aufstieg mitspielt und eine enorme Qualität hat. Aufgrund der klareren Torchancen hätten wir sicherlich gewinnen können, wenn nicht sogar müssen“, berichtete er aber auch mit einem weinenden Auge.

Das lachende Auge überzog nach der Partie allerdings: „Dennoch bin ich sehr zufrieden, da es mir vor allem um die Art und Weise geht. Wir haben endlich noch mal aufblitzen lassen, was uns so stark macht. So stellen wir uns das vor – und so können wir auch jedem Gegner gefährlich werden.“

Den Punkt gegen Hünsborn nehmen wir natürlich trotz vieler Chancen gerne mit. So müssen wir jetzt weitermachen, um unser Ziel, den Klassenverbleib, zu erreichen“, blickte Schlabach auf die kommenden Wochen voraus.

SG Mudersbach/Brachbach: Prudlo - Maag, Kempf, Schütz (78. K. Pfeifer), Tizon-Gomez - Zips, Füllengraben, Heidrich, Dreker (71. Adamic), J. Pfeifer - Djencic (77. Iberhysaj).

Torfolge im Überblick: 1:0 Nikolai Heidrich (16.), 1:1 Michel Schuchert (22.), 2:1 Mathis Füllengraben (30.), 2:2 Luca Künchen (33.).

SG 06 gelingt Revanche gegen SG Rheinhöhen

Fußball-Bezirksliga Ost: 9:0-Heimsieg der Betzdorfer

Von Jens Kötting

■ **Betzdorf.** Die SG 06 Betzdorf hat auch das dritte Pflichtspiel in der Fußball-Bezirksliga Ost in diesem Jahr gemeistert. Nach dem ungefährdetem 9:0 (3:0)-Heimsieg über die SG Rheinhöhen und dem zeitgleichen Remis der SG Hundsangen beträgt der Vorsprung auf Platz drei nun schon acht Punkte.

Nach der Niederlage in der Hinrunde hatten die Gastgeber sich etwas vorgenommen, fanden aber nur schwer in die Partie. Die Gäste standen gut in der Defensive, kassierten aber bei der ersten Unachtsamkeit gleich das erste Gegentor: Fynn Jona Barth spielte zu Robin Moosakhani, der sich drehte und aus zwölf Meter ins rechte Eck einschob (19.). Die Gäste versuchten zwar immer wieder Nadelstiche zu setzen, kamen aber im letzten Drittel kaum durch und hatten lediglich einen Abschluss von Leon Hamm. Beim Schuss aus zehn Metern hatte Betzdorfs Torwart Christoph Thies keine Probleme (23.).

Zwei Minuten später spielten Moosakhani und Temel Uzun einen doppelten Doppelpass im Strafraum und Uzun konnte aus acht Metern ins leere Tor einschieben. Weitere fünf Minuten später scheiterte Uzun mit einem indirekten Freistoß aus sechs Metern an der Mauer auf der Linie, nachdem Gäste-Schlussmann Philipp Lenz einen Rückpass aufgenommen hatte. Nachmals drei Minuten später traf Moosakhani mit einem 28-Meter-Freistoß nur den Außenpfosten, ehe er in der 39. Minute zum zweiten Mal einnetzte, nachdem ihn Enrico Balijaj im Anschluss an einen Eckball schön frei gespielt hatte. Nach dem Seitenwechsel dauerte es nur sieben Minuten, bis Uzun mit seinem zweiten Treffer alles klar machte. Nach Zu-

spiel von Leon Boger ließ er Lenz aussteigen und schob ein. Die Gäste gaben sich nun geschlagen und kassierten weitere Gegentore von Balijaj (60., 73.), Marius Hüsch (69./Foulelfmeter, 71.) sowie abermals Uzun (90.). Zudem scheiterte Balijaj noch mit einem Kopfball an der Latte (56.) und Uzun verzeichnete einen Pfostentreffer (86.).

„Der Sieg ist auch in der Höhe verdient. In der ersten Halbzeit hatten wir auch noch Offensivaktionen, aber Betzdorf hat zwingender und technisch versierter agiert. In der zweiten Halbzeit haben wir leider drei sehr schnelle Tore kassiert“, so Rheinhöhens Trainer Till Warkentin. „Unser Sieg ist hochverdient. In der ersten Halbzeit waren wir noch etwas lethargisch, in der zweiten haben wir uns in einen Rausch gespielt“, berichtete der Betzdorfer Trainer Philipp Eute-neuer abschließend.

SG 06 Betzdorf – SG Rheinhöhen 9:0 (3:0)

Betzdorf: Thies - Spies (69. Dhariwal), Erner (63. Becker), Hüsch, Aydin - Heinrich, Boger (63. Jashari) - Moosakhani, Balijaj (74. Cano Cifuentes), Barth (63. Milosevic) - Uzun.

SG Rheinhöhen: Lenz - Schmidt, Roth, Klinger, Stein (51. S. Klein) - Köhler, Becker (D. Klein), Müller, Stein - Hamm, Lubitz.
Schiedsrichter: Markus Robert Pfitzmaier (Weitersburg).

Zuschauer: 140.
Tore: 1:0 Robin Moosakhani (19.), 2:0 Temel Uzun (25.), 3:0 Robin Moosakhani (39.), 4:0 Temel Uzun (52.), 5:0 Enrico Balijaj (60.), 6:0, 7:0 Marius Hüsch (69./Foulelfmeter, 71.), 8:0 Enrico Balijaj (73.), 9:0 Temel Uzun (90.).



Betzdorfs Temel Uzun (in Grün) war nicht nur in dieser Szene zu schnell für seine Gegenspieler der SG Rheinhöhen. Foto: Manfred Böhmer

Eishockey: Ausgleich in Finalserie

■ **Neuwied/Geleen.** Die Play-off-Finalserie in der Central European Hockey League (CEHL) ist wieder ausgeglichen. Der maximale Erfolg ist für den EHC Neuwied nach zwei Partien gegen die Snackpoint Eaters wieder genauso weit entfernt wie vor der Serie. Nach einem 2:1-

Heimsieg am Freitag vor 2002 Zuschauern unterlagen die Bären am Sonntag in Geleen mit 3:4. Nach Spiel drei am Dienstagabend ab 20 Uhr im Neuwieder Icehouse wird es noch keine Siegerehrung geben, es geht um den Vorteil für den vierten Vergleich am Freitag in Geleen. rwe